

►IMPRESSUM

IG Metall Salzgitter-Peine

Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter,

Tel.: 05341 88 44-0, Fax: 05341 88 44-20,

►salzgitter-peine@igmetall.de, ►igmetall-salzgitter-peine.de

Redaktion: Wolfgang Räschke (verantwortlich), Ina Biethan

»Hätten Sie's gewusst?«,...

... was für ein besonderer Gedenktag der 3. Dezember ist?

Der 3. Dezember ist ein besonderer Gedenktag – der Internationale Tag der Menschen mit Behinderung. Er wurde bereits 1993 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen.

Insbesondere da die IG Metall in diesem Jahr offiziell vom zuständigen Bundesministerium für Arbeit und Soziales als Behindertenverband anerkannt wurde, war es erklärtes Ziel, am 3. Dezember eine öffentlichkeitswirksame Aktion zu veranstalten und auf die Probleme und Belange von Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen.

Die Aktion des Arbeitskreises der Schwerbehindertenvertretungen (SBV) der IG Metall kam bei den Passantinnen und Passanten gut an.

Denn ein großer Teil der Angesprochenen verfügte über Erfahrungen mit Menschen mit Behinderungen im Freundes- und Familienkreis oder litt selber unter Einschränkungen.

Nachteile im Arbeitsleben Laut Statistik leben in Deutschland 10,2 Millionen Menschen mit anerkannten Behinderungen. Hinzu kommen diejenigen, die ihre Einschränkungen nicht vom Amt haben anerkennen lassen. Folglich geht es hier um einen großen Teil der Bevölkerung – Tendenz steigend.

Grund genug, auch weiterhin Barrieren abzubauen – nicht nur in Form von Treppenstufen und Bordsteinkanten, sondern auch in den



Neben einem Turm aus Infowürfeln wurde mittels einer Bodenzeitung die Frage gestellt: Was denken Sie, wo Menschen mit Behinderungen arbeiten? So kam der Arbeitskreis SBV mit vielen Passanten ins Gespräch.

Köpfen. Denn diese führen häufig dazu, dass Behinderte auch im Arbeitsleben Nachteile erleben. Sie arbeiten häufiger unterhalb ihres Qualifikationsniveaus, erhalten im Vergleich weniger Entgelt und sind

mehr und länger von Arbeitslosigkeit betroffen. All dies zeigt: Menschen sind nicht behindert, Menschen werden behindert! Die Aktion war ein Anfang, auf diese Situation in Salzgitter aufmerksam zu machen.

Demonstration für Ausbildungsplätze und Übernahme

Solch eine Demonstration hat Salzgitter wohl noch nie erlebt. Nach dem Sonnenuntergang und bei frostigen Temperaturen zogen gut 200 Auszubildende bei krachender Elektro-Musik durch die City von Leobenstedt. Unsere IG Metall Jugend hatte erstmals zu einer »Night Dance Demo« eingeladen und neben Gästen aus Wolfsburg folgten vor allem Jugendliche aus dem Ortsjugendausschuss (OJA) der Einladung.

Grund der Demo waren die besorgniserregenden Zukunftsaussichten in den Ausbildungsbetrieben der Region. Der Abbau von Ausbildungsplätzen und die zunehmenden Angriffe der Arbeitgeber auf die tarifvertraglichen Übernahmeregelungen machen den Jugendlichen zu schaffen. So hatte Bosch in Salzgitter wenige Tage zuvor angekündigt, das duale Studium einzustellen und die Übernahme neu zu bewerten.

»Wir wollen ein klares Zeichen setzen, dass junge Menschen in Salzgitter eine Zukunft haben müssen und der Zugang zu Ausbildung auch für unsere jüngeren Geschwister er-

halten bleiben muss. Gerade die Industriebetriebe, die ihre Ausbildung reduzieren, entziehen sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung«, meint Koray Akdeniz von Salzgitter Flachstahl (SZFG).

Dabei hat gerade die Form des Protestes für Anklang gesorgt. »Statt einer »normalen« Demo wollten wir etwas Neues ausprobieren. Bei Mondschein, Musik und Lichtern hatten wir eine tolle Atmosphäre,

um unsere Forderungen zu präsentieren«, sagt Cem Ince von Volkswagen.

»Jugendliche aus überraschend vielen und unterschiedlichen Betrieben haben heute das Wort ergriffen. Das zeigt uns, dass der Kampf für Ausbildungsplätze und die Übernahme uns alle etwas angeht«, befand Mikail Sahin von Alstom. Beide Themen sollen auch in diesem Jahr Schwerpunkte im OJA sein.



Rund 200 Jugendliche demonstrieren für sichere und zukunftsfähige Ausbildung und Übernahme in der Region.



Die Jugend- und Auszubildendenvertretungen werden alle zwei Jahre gewählt. Zu Beginn ihrer Amtszeit trafen sich 45 »JAVs« aus 13 Industriebetrieben der IG Metall Salzgitter-Peine zu einem Empfang. Sie bestimmen bei Fragen der beruflichen Bildung mit, engagieren sich gegen Diskriminierung und kämpfen für die Übernahme der Auszubildenden. Bei dem Empfang konnten die JAVs erste Ideen für ihre Arbeit sammeln und sich über die Aufgaben austauschen. »Die Mischung aus frischen und erfahrenen Jugendvertretern finde ich hilfreich für die anstehenden Aufgaben«, meint Robert Oelschläger von Peiner Träger (PTG).

Bereits im Januar treffen sich die JAVs zu einer Tageschulung der IG Metall, um Einblicke in das Betriebsverfassungsgesetz zu erhalten und ihre Arbeit zu organisieren. Die IG Metall wünscht allen JAVs viel Erfolg und Spass bei den kommenden Aufgaben!